Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Bezugspreis: 2 Mert 40 Dig. vierteljahrlich abne Boftbeftellgelb.

Gricheint täglich

mit Ausnahme der Soun- und Feierings Zu Ende jeder Woche eine Beilage. Commer- und Binterfahrplan je nach Infrajtreten. Bandfalender um die Infrasoende. Berantwortl. Rebatteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner Ja. Golind'icher Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Labn) Ferniprecher Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Cinractungsgebühr 20 Bjg. die Sgejpaltene Garmandgeile ober beren Raum. Redamen die 91 mm breite Betitzeile 60 Bjg. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewöhrt.

Rummer 62

Limburg, Donnerstag ben 14. Marg 1918

81. Jahrgang

Erfolgreicher Luftangriff auf England.

Denticher Tagesbericht.

19 Flugzeuge abgeschoffen. Erobes Sauptquartier, 13. Marz. (M.I.B. Amtlich.)

Bellider Rriegsicanplag.

In vielen Abidnitten lebte am Abend ber Artillerie-

Bei Abwehr eines belgifden Borftoges öftlich von Rieu-

Eigene Unternehmungen östlich von Zonnebele und südweitlich von Fromelles brachten 23 Englander und Portugiesen ein. In der Champagne stürmten westpreußische Kompagnien nach starler Feuervorbereitung die französischen Sräben nordöstlich von Prosnes und kehrten nach Zerstörung der seindlichen Anlagen mit 90 Gesangenen in ihre Linien zurück.

Starte Erlundungstätigleit in der Luft führte gu heftigen Rampfen. Wir ichoffen gestern 19 feindliche Flugzeuge und zwei Feselballone ab.

Rittmeifter Grhr. v. Richthofen errang feinen 64., Leutnant Grhr. v. Richthofen feinen 28. und 29. Luftfieg.

Deutsche und öllerreichisch-ungarische Truppen fteben vor Obeffa.

Masedoniide Front

Bei Matovo im Cernabogen bielt die feit einigen Tagen burch eigenen erfolgreichen Borftog hervorgerusene erhöhte Feuertätigkeit der Franzosen auch gestern an.

Bon ber italienifden Front nichts neues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 13. März, abends. (B. I.B Amtlich)

Deutiche Truppen find in Obeffa eingebrungen.

Bon ben anderen Rriegsschauplagen nichts neues.

Um Sumber und über Port.

Berlin, 13. Marz. (B.I.B. Amtlich.) In ber Racht vom 12. zum 13. Marz hat eines unserer Marine-luftschiffgeschwader mit gutem Erfolg besestigte Plate und militärische Anlagen am humber und in der Graschaft Port angegriffen. Die Schiffe stiehen auf starte artilleristische Gegenwehr, die den Angriff sedoch nicht aufbalten konnte. Alle Schiffe sind undeschaft zu-rückgesehrt. Die Führung hatte auch diesmal wieder Fregattenkapitan Strasser. Aus der Jahl der Kommandanten verdienen als altbewährte Englandsahrer erwähnt zu werden: Korvettenkapitän d. Res. Proehls, Rapitanleutnant Freiherr Treusch von Buttlar-Brandensfels Rapitänleutnant Ehrlich (herbert), Hauptmann Ranger und Rapitänleutnant von Freudenreich.

Bliegeraugriff auf Robleng.

Roblenz, 12. Marz. (B.I.B.) heute mittag gegen hwölf Uhr griffen einige feindliche Flieger die Stadt Roblenz an. Es wurden in den verschiedenen Stadtteilen etwa zehn Bomben abgeworfen, die neben geringerem Sachschaden leider eine Anzahl Opfer sorderten. Fünf Zivilpersonen, darunter zwei Frauen wurden getötet und etwa 20 Personen schwer oder leicht verlett. Militärischer Schaden wurde nicht angerichtet.

London, 13. März. (W.I.B.) Englischer Bericht vom 12. März, abends. Am 12. März wurde eine neue Tagesstreife nach Teutschland hinein unternommen, die dritte in den letzten vier Tagen. Bei dieser Gelegenheit wurden Fabritanlagen, der Bahnhof und die Schuppen von Koblanz an der Einmündung der Mosel in den Rhein, angegriffen. Ueber eine Tonne Bomben wurden abgeworfen. An allen Jielen wurden Explosionen beobachtet, durch die zwei Brände dervorgerusen wurden. Ein Treffer aus ein Gebäude im Südwesten der Stadt bewirtte eine sehr starte Explosion. Einige feinbliche Flugzeuge wurden angetroffen, aber alle unsere Maschinen sehrten unbeschädigt zurück.

Die Buftangriffe auf Parie.

Basel, 13. Marz. Sawas berichtet über den letzten beutschen Luftangriff auf Paris: Der beutsche Fliegerangriff auf Paris bat in der Hauptstadt selbst 29 Opfer an Toten und 50 Berletzte und in der Umgebung der Stadt 5 Tote und 29 Berletzte gesordert. 66 Person en wurden insolge einer Panil erdrückt, die entstand, als lich die Luute nach der Untergrundbahm slücken wollten. Die Mehrzahl der Opfer sind Franen und Kinder. Es wurde besonders auch ein Spital getroffen, wo 6 Personen getötet und 7 verletzt wurden. Insolge umgeres Sperrseuers sehrten zahlreiche seindliche Flugzeuge um und warsen Geschosse in einem großen Umfreis von Paris.

Beginnende Ginficht bei ber Barifer Bürger: fcaft.

Genf, 13. Marz Rach bier vorliegenden mittelbaren Parifer Meldungen bat der Parifer Gemeinderat nach einer mehrstündigen Aussprache von beispielloser Sestigteit einstimmig den Beschluß gesaßt, der Regierung nabe zu legen, keine Luftangriffe auf feindliche Gebiete mehr auszuführen, sosen dadurch für Paris eine Wiederholung der letzten katastrophalen Ereignisse vermieden wird. In der gleichen Sitzung des Gemeinderates wurden 143 Berwundete als Opfer des Fliegeranangriffs genannt.

67 500 Tonnen.

Berlin, 12. Marz. (W.I.B. Amtlich.) Reue Unterseebootserfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatze: 19 500 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befand sich der englische oewaffnete Dampser "Rodpool" (4502 Bruttoregistertonnen), der 6000 Tonnen Gerste und 615 To. Stadtbarren geladen hatte. Der Kapitan des Schiffes wurde gefangen eingedracht. Zwei weitere 5000 Bruttoregistertonnen große Dampser wurden vor dem Westausgang des Aermelfanals versenkt, dason einer wahrscheinlich amerikanischer Rationalität, aus einem einlausenden start gesicherten Geleitzuge beraus.

Berlin, 13. März. (W.T.B. Amtlich) 1. Eines unserer U.Boote, Rommandant Kapitänleutnant Gansser, hat im Sperrgebiet um die Azoren feinblichen und für den Feind sahrenden Frachtraum von insgesamt 22 000 Bruttoregistertonnen vernichtet. Auher 7,6-Zentimeter-Geschühen zweier bewaffneter Dampser wurde aus den Ladungen der versentten Schiffe Messing, Zink und Gummi eingebracht.

2. Im östlichen Mitt elmeer hat ein U-Boot, Kommandant Oberleutnant zur See Sprenger, seche Dampser und zwei Segler mit zusammen etwa 26 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Insbesondere wurde der Transportverversehr vor Alexandria und Port Said gefaht. Die Dampser waren bewassnet, ihre starte Sicherung ließ auf wertvolle Ladung schließen. Ein an der sprischen Kuste torpedierter Tampser, der Kurs auf Jassa hatte, führte, aus der auffallend starten Detonation zu schließen, Munition.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

Die Ruffen ratifigieren ben Friedenovertrag.

Genf, 13. Marz, Rach Parifer Trahtungen aus Petersburg hat die Mostauer Sowjettagung den Friedensvertrag nach nur vierstündiger Aussprache angenommen. Der Antrag einer tleinen Minderheit, die Annahme des Friedensvertrages mit einem neuen Protest an die allgemeine Friedenszonserenz zu verbinden, sei mit überwältigender Mehrbeit abgelehnt worden. Aus Betersburg wird weiter gemeldet, der Mostauer Kongreh habe mit großer Mehrheit die Zurüdzieh ung der Roten Garden aus Finnstand und der Ufraine beschlossen. Ex ermächtigte seinzu Lenin, russische Botichafter für Berlin und Wien zu ernennen.

Bundeerepublit Rufland.

Stodholm. 13. März. Die Morgenblätter melben aus Petersburg: Die Mostauer Sovjetversammlung beschloh die Erflärung Rußlands als Bundesrepublit.

Sindenburg beim Raifer.

Berlin, 13. Marz (W.T.B. Amtlich.) Der Raijer und die Raijerin sind gestern vormittag in Berlin eingefroffen. Der Raiser empfing nach seinem Eintressen den Generalfeldmarschall v. Sindenburg und anschließend den Reichstanzler Grafen Hertling zum Bortrag. Später nahm der Raiser den Generalstabsvortrag entgegen.

Bolnifche Berftandigungen mit den deutichen Dehrheitsparteien.

Berlin, 13. Marz Wie bem "Tageblatt mitgeteilt wird, laufen die Berhandlungen, die zwiichen d'm volusichen Berftändigungstomiter und Bertretern der Wehrheitsparteien stattgesunden haben, durauf hinaus, daß der polnische Staat die westliche Grenze, wie sie vor dem Kriege bestand, ous drüdlich anerkennt und die grundfähliche Bereitschaft erklätt, dem Mitteleuropäischen Ber dan de ver zutreten. Dagegen würden die Mehrheitsparteien im Einverständnis mit der Regierung bereit sein, dafür einzutreten, daß kein polnisches Land annehiert wirt, und daß der polnische Brotest in der Cholmer Frage weitgehend berücksichtigt wird. Weiter ist dem polnischen Staate im Sinne des Gelöstbestimmungsrechts die Möglichkeit gegeben werden, sich nach Often im Mineber Gebiet auszudehnen, um dadurch einen breiten Korridor zwischen Litauen und der Ufraine nach Rusland zu legen.

Rein Reiede mit ben "Sunnen"!

Der Dichter bes britifden Imperialismus Rubnard Rip. ling icheint beute, nach 42 Kriegsmonaten noch ebenso ftart an Kriegspinchose zu leiden, wie in senen ersten Wochen nach Ausbruch des Weltkonslitts, als er seinen zügellosen Saß gegen alles Deutsche in dem berücktigten Gedicht "The Hun is at the Gate" zum Ausdruck brachte. Nach der "Morning-posit" vom 16. Februar hielt er in Folkstone unter dem tosenden Beifall eines überfüllten Saufes eine Sehrede, der wir folgendes entnehmen: Bor hundert Jahren etwa gab es in Indien eine große und wohlorganifierte Gemeinichaft, Die von Mord und Raub lebte. Gie war von Rindheit auf bazu erzogen und betrieb bas als Beruf. Es war ibre Religion. Man nannte diese Gemeinschaft die Thugs. Seit jener Zeit hat die Welt Fortschritte gemacht. Aber am augenblidlichen Maßtabe ber beutschen Berbrecher gemessen, waren die Thugs unschädliche Dilettanten. Roch jest gibt es in England Leute, Die fich nur ichwer flar machen tonnen, bag ber Sunne burd feinen Staat oon Geburt auf bagu erzogen ift, Morb und Raub, erzielt burch jegliche Form von Berrat und Berbrechen, Die ein menichliches Sirn nur mubiam auszudenten vermag, als völlig berechtigtes Mittel gur Berwirflichung ber nationalen Biele feines Landes ju betrachten. Es ift bas Beien ber beutichen Rultur, Die beutiche Religion ift, bab Deutschland bie moraliiche Pflicht bat, jedes Band ju gerbreden und jede Beidranfung aufe gubeben, die einen Menichen mit bem andern verlnupfen, wenn es bentt, daß jich das lohnt. Deshalb muß die gange Menichheit gegen Deutschland fein bis es lernt, daß leine Raffe außerhalb der Grenzen der Menichkeit sich durchzugufeben vermag. Je mehr wir in biefem Krieg gelitten haben, besto flarer wird uns biefe Rotwendigkeit. . . .

Rriegoreden englifther Arbeiterführer.

Amsterdam, 11. Marz. Bor einer Arbeiterversammlung in Weltham erllärte der Abgeordnete Elnnes, der auch parlamentarischer Sekretär des Rahrungsmittelministers ist, England könne den Frieden morgen haben, aber nur unter den deutschen Bedingungen. Die Demokratie sei überall als herrschende Macht der Jukunst anerkannt, und er nehme an, dah die Arbeiter sich nicht Bedingungen unterwersen würden, wie sie Auhland auferlegt worden seien. Der Krieg müsse sort dauern, dis der in Deutschland berrschen der der habe der deist gebrochen sei. Die englische Demokratie habe der deutschen die Harbeiter wünschten den Krieg zu beenden, könnten aber keinen Ausgang gut heihen, der einer Kapitulation vor den deutschen Arbeiterwünsche Will Thorne erzählte hieraus, daß er in den Zeiten vor dem Kriege in engste Berührung mit den deutschen Internationalisten gessommen sei, die ihm mehr als einmal verlickerten, daß England, wenn es se mit Deutschland Krieg sühren sollte, sich der "gröhten wissenschaftlichen Militärmaschine" gegenübersehen werde, die jemals bestanden habe.

Praufreich unter Dem Drud Des II: Bootfrieges.

Auf die menig erfreulichen Bufiande ber frangofifchen Berforgung merfen die folgenben Ausichnitte aus frangofifchen Briefen aus perichiedenen Deten grelle Schlaglichter: Uniere Ctabt ift wieber 24 Stunden obie Diebl gemefen. Die Bevollerung mar aufgebracht und bat bie Schaufenfter gweier Badere en eingeworfen, um gegen ben Brotmangel gu proteftieren" - "Das Brot ift febr ichlecht. Es ift ichwars wie Roble Um etwas ju refommen, muß man ftanbenlang marten." - Es ift bochite Beit, bag wieder unraide Bir baltmiffe eintreten. Dan finder feinen Tabat mehr Es berricht eine Rrifie. - "Tavat tann man nicht finden Ebenio Lebenemittel und andere Cachen Wir find in voll ftandigem Etend Bir haben fo etwas noch nicht erlebt " - Mein Better aus Marveille ichreibt, bag bort meder Brot noch Tabat gu finden fei." - "Tabat fann ich nicht betommen. Es ftegen 200 Berfomm "Bolonafe" und jum Chlug befommt man nichte. Din ftert Bolonafe fur Mild, für Tabat, Schofolabe für alles. Es gibt nur ein Biund Buder pro Berjon und Monat Alles ift furchtbar teuer." - Dier tana man teinen Tabit finben, nicht einmal eine Bigarre fur 2 France. 3ch habe 4 Tage von 6 Uhr morgens "Botonaje" mabrend der großen Ratte gefianden. Miles, was ich befommen babe, ift eine Schachtel Bigaretten. Mit Buder ift es bas leiche wie mit Tabat und Schofolabe." - "Es ift ichmer Mattaroni und Rubeln gu beichaffen. Es

Mustritteerflar ing nationalliberaler Abgeord: neter aus bem Mabentiden Berband.

Dunfelheit nicht arbeiten.

find feine porhanden. Eroy hober Breife gibt es nichts." -

"36 muß beim Scheine eines Rergenfinmpfes ichreiben, ba tem Betrofeum ju ba en ift Deshalb fann ich auch bet

Dem Milbentichen Berband ift nachstebende Erflarung jugegangen: Angesichts ber innerpolitifden Saltung und ber unerhörten Rampfesweise gegen die nationalliberale Partei, deten sich die von dem Alldeutschen Berband begründete "Teutsche Zeitung" befleißigt, ist es uns unmöglich, dem Allbeutschen Berband sernerdin anzugehören. Wir ersuchen daher, uns aus der Mitgliederliste des Alldeutschen Berbandes gu ftreichen. Bir fugen bie ausbrudliche Erflarung bingu, baß mit biejem Entichlug feinerlei Menberung in unjerer Arbeit fur eine ftarte Giderung ber beutiden Bufunft perbunben ift.

Blantenburg, M. b. A., Reinath, M. b. R., Lift-Eh-lingen, M. b. R., Schulenburg, M. b. R., Dr. Strejemann, M. d. R., Tr. Stubmann, M. d. R.

Die Angriffe ber "Deutschen Zeitung" bezogen fich auf die Togung bes Zentralausichuffes ber nationalliberalen Bartei, Die am Conntag in Berlin ftattfand, und in ber fich bie Partei mit großer Mehrheit fur bas gleiche Babirecht entichieb.

U-Bootsarbeit an der Trischen Küste.

Cein altes, liebes Boot, mit bem er eine Reihe ichoner Erfolge im Sperrgebiet erzielt und fich ben Sobengollernscholge im Sperrgebiet erzielt und fich den Hohenzollernschen Hausorden mit Schwerkern verdient hatte, mußte Rapitänleutnant G. Anfang dieses Jahres mit einem neueren Boot "U...." vertauschen. Wit ihm besand er sich Anfang Februar auf einer Fernsahrt nach der Irischen See und in den Atlantischen Ozean. Eines Tages machte er Jagd auf einen ziemlich schwelfen Dampfer, der sich dicht unter die Rüste flückete und von dort aus mit zwei Geschützen mitteren Rollbers ein lebhoftes, riemlich aut liegender Veuer leren Ralibers ein lebhaftes, ziemlich gut liegender Feuer gegen bas angreifende Unterfeeboot eröffnete. Den Dampfer dutch Torpedo gu verfenten, erichien aussichtslos, ba er fich nur eine Seemeile von Land befand, wo bie Baffertiefe taum 15 Meter betrug. Deshalb murbe er gehorig mit Granaten eingebedt und eine Reibe guter Treffer erzielt, die ihn derart beschädigten, das seine Wiederherstellung lange Zeit in Anjpruch nehmen wird. Laut rollte von ben hoben Bergmanden das Echo des Artillerieseuers wider. Immer naber samen die Ginschläge vom Dampfer, der sich anicheinend eingeschoffen batte, fo bag Gefahr fur "U . . entfland. Es brach beshalb bas Gefecht ab und wandte fich einem etwas weiter draufen jegelnben Gegelichooner ju, ber in furzeiter Zeit burch Granaffcuffe vergentt werden

3mei Tage ipater lichtete "U . . . " im letten Schein ber Abenbammerung einen von Rorben nabenben tief-

gelabenen Dampfer, gegen ben es fich fogleich jum Angriff vorfette. Schnell brach die Dunkelheit berein. Es mar ichmer, ben volltommen abgeblenbeten Dampfer im Ange Bu behalten. Alls riefengroßer, verfdmommener Ghalten hoben fich feine Formen nur undeutlich gegen die Finfternis ab. Dennod, gelang es, in die gunstige Angriffsstellung zu tommen, und um 8,38 Uhr im Ueberwallerangriff ben Lorpedo adzuschießen, der sich bald darauf mit gewaltiger Delonation in den vorderen Laberaum einbohrte. Sofort wurde es auf dem Dampfer lebendig. Lichter blitzten auf, Notlingels murben ebendennt Rotfignale wurden abgebrannt. Bifchend ftiegen Raleten himmelan, Die fich oben im Scheitelpunft in viele fleine role Sterne gerteilten. Das war zweifellos bas Warnungs-ignal oor U Booten. Im grellen Lichte großer eleftrifcher. Connenlampen tonnte man feben, wie in Saft die Rettungsboote gu Baffer geworfen murben, mahrend ber Dampfer idnell voll lief und nach vorne zu immer tiefer fant. Die Funtentelegtaphie inatierte andauernd ihr monotones "E D 3" (Rette unfer Leben) in ben Arther bindentones 3" (Rette unfer Leben) in ben Mether hinaus, und balb tam auch am Sorigont Antwort mit Scheinwerfern. Rein Zweisel, die Bewachung war alarmiert und nabte nun mit größter Schnelligfeit. Eropbem lief "U..." noch an die Rettungsboote beran, um Räberes über den Tampfer gu erfahren. Aber von ben Infaffen ber Boote, Die jumeift wildereiende Chinejen waren, tonnte man nichts erfahren, bis es im lehten Augenblid beim vierten Boot boch gelang, ben Ramen des Dampfers und feine Große, 5078 Bruttotegistertonnen, feitzustellen. Goon brauften Berftorer und Bewadungsfahrzeuge beran, bie ihre blenbenben Gdeinwerferfegel auf die Unfalisteile richteten und auch bas U-Boot in eine Lichtfulle tauchten. Es wurde hohe Zeit zum Ablaufen. Millig gehorchte bas neue Boot bem Drud bes Steuers und glitt balb barauf in die schützende Tiefe, um unversehrt und unbemertt zu entfommen. Rapitanleutnant 6. hatte ein neues wertvolles Blatt für feinen Ruhmestran; gepfludt.

Die ausloebaren 41, Gigen Schatauweifungen ber 8. Rriegeauleihe.

Wie bereits mitgeteilt, werben gur 8. Rriegsanleibe neben ben Sprogentigen Edulbverichreibungen wiederum 4/2prozentige Echaganweisungen ausgegeben, die ben Ausgabe-bedingungen nach mit ben gur 6. und 7. Kriegeanleihe aufgelegten Edaganweisungen übereinstimmen. Der Ausgabe-turs von 98 Prozent gemahrleiftet ben Zeichnern einen Binegenut von 4,6 Projent und ber Ausiojungsture von 110 Prozent eröffnet ihnen die Ausficht auf einen Gewinn von 12 Brogent. Die Schatzanweisungen werben halbfihrlich gruppenweise ausgeloft und muffen spatestens jum 1. Juli 1967 getilt fein. Der Auslofungsgewinn tann im übrigen in ipateren Jahren noch größer werden, weil bei einer Herabiehung des Zinsfußes auf 4 Prozent, die — in Wege der Ründigung — ipatestens am 1. Juli 1927 erfolgen kann (aber erft viel ipater zu erfolgen brancht), der Auskosungsturs auf 115 Prozent herausgeseht wird. Bei einer weiteren Berabiehung des Jinssuhes auf 3½ Prozent, die das Reich trübestens 10 Jahre nach der ersten Kundigung vornehmen keint der Auslassungsturs soger auf 120 Brownt. Wer fann, fleigt ber Auslofungsfurs fogar auf 120 Brogent. 2Ber aber von biefen gesteigerten Gewinnmöglichleiten von 17 Brogent ober 22 Brogent feinen Gebrauch machen will, fann lich bei jeber ber beiben Runbigungen feine Chatan weifungen jum Rennwert (nicht jum Ausgabeturs) quesablen iaffen. Unter biefen Umitanben wird auch bei manchen ber Bunfch rege werben, jeinen Befit an fruberen Rriegsanleihen in neue 41/prozentige Edahanweifungen umgutaufden. Entgegentommender Beije bat baber bie Rejdufinangoerwalfung bestimmt, bat bie Beichner von 41/prozentigen Chahanweijungen zugleich ben boppelten Betrag ber porber ermabnten Papiere umtaujden fonnen.

Die Entidliegung, ob man Schuldverichreibungen ober Schahanmeijungen mablen foll, muß naturlich jeber felbit treffen. Aber gerade fur benjenigen, ber jein Beib auf langere Zeit anlegen will, hilben die 40-projentigen Schah-anweilungen infolge des sicheren Gewinnes eine vorzügliche Kapitalsanlage. Die erste Auslosung hat übrigens ichon stattgetunden. Am 1. Juli dieses Jahres werden vier Eruppen der Schahanweisungen mit 110 Prozent zurückgezahlt. Den Inhabern ber Schatzanweifungen ber 3. Rriegsanleibe mintt bie erite Auslojung ebenfalls febr balb, namlich im Januar nachten Jahres, und gwar wird im erften Aus-6. und 7. Rriegsanleibe völlig gleichguftellen, Die breifache Angali von Gruppen, wie in ben gewöhnlichen Terminen ausgeloft werben.

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, den 14 Mar; 1918

Raltbeiger, Gobn des herrn Oberbahnafifitenten Ralt-beiger hier, wurde an der Weltfront megen Tapferfeit gum Gefreiten ernannt und mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

. Rriegsanleibe als 3ablungsmittel. Der Reidestangler (Reidesichagamt) bat fich im Ginvernehmen mit bem Rriegeminifter bamit einverstanden erflatt, bag nach ber Demobilmachung beim Berlauf entbebrlicher Beftanbe ber Secresverwaltung, insbejonbere von Pferben, Rriegoanleibe, und zwar zum Rennwert, in Zahlung genommen wirb, jo bal, wenn fid ber Wert ber Rriegsanleihe innerhalb bes Raufpreifes balt, herausgahlungen in barem Gelb nicht er-

& Fomilienunterstühungen. (Amtlich.) Das Rriegs-ministerium hat wiederholt darauf hingewiesen, daß die reichs-gesehliden Familienunterftuhungen nicht seine Aufgabe sonbern bie ber Zivilbehörben, alfo ber Landrate und Magistrate, und im Beidwerbesalle bes Regierungsprafibenten und bes Ministers bes Innern sei. Gang abgeseben bavon, bag bie an bas Rriegsministerium gerichteten Gejuche und Beichwerben burch bie bann erfolgende Ab- und Rudgabe eine erhebliche Bergogerung erleiben, ermachft bem Rriegsminifterium bierburch eine Arbeitslaft, die ohne jeden Rugen und Gewinn für bie Cade felbit geleiftet werden muß. Die Rriegerfrauen und fonftige Angeborige bon Rriegsteilnehmern werben bringenb erfucht, ihre Gesuche fortan nicht mehr an Das Rriegs-ministerium, fonbern an Die oben bezeichneten Stellen gu jenben.

2. Bas war es? In unferer Montagenummer machten wir von einer mertwirdigen Lichtericheinung Mitteilung, Die ein Freund unferes Blattes am Sonntag abend am himmel beobachtete. Eine Angahl Personen hat nun bie Erscheinung ebenfalls wahrgenommen. Go wird uns geidrieben:

"Infolge einer Fußwanderung am letten iconen Conntag batte ich mich veripatet. Auf meinem Beimweg unmittelbar an ber Rapelle bei Offbeim ftanb ich gegen 1/4 nach 10 Uhr ploblich in grellem Lichte. 3ch fab gen Simmei und es bot lich mir ein Raturdaufpfel, wie ich wenige ju verzeichnen habe. Ein Bifden birett aber mir machte bie Urfache ber Ericheinung ichneller ausfindig. Es war eine Sternichnuppe mit langem Schweif und großer Leuchtfraft. In meiner unmittelbaren und ber Erbe Rabe verblagte Die Ericheinung."

Gerner ging une foigendes Gdreiben gu:

Angeregt burd bie Rotig in ber Montagsausgabe bes Limburger Anzeigers" fühlen wir uns veranlaßt, Ihnen unfere Bahrnehmung am Conntag abend mitzuteilen. Bir ftanden lurg noch 10 Uhr auf bem biefigen Bahnhofsplat in der Rabe bes Betterhauschens, als plonlich ber gange Blag jowie bie anichliegende Babnhofitrage bell erleuchtet wurden. Unwillfürlich lentten wit uniere Blide nach bem Simmel und - ein ma biges Deteor (benn um ein foldes muß es lich bier woh handeln) bejdzieb feine flammenbe Bahn bort oben. Er bewegte fich icheinbat in ber Richtung von Rorboften nach Rordweiten. Der Turm ber evangelifden Rirde war hell beleuchtet. Ungefähr in Haushohe ger-bark das Meteor, so daß die Funten sprühten. Dann verschwand es hinter ben Saufern. Das Ganze ipielte sich ungefahr in einer Sefunde ab. Wir ftellten fest, daß es genau 10 Uhr 13 war. Unserer Berechnung nach muß das Meteor zwischen Limburg und Staffel niedergegangen sein."

E Ter Planet Mars fteht jest in Erbnabe und strahlt gegenwartig bie gange Racht am Firmament, fuboftlich vom Sternbilbe bes "Lowen" stehend und an feiner rotliden Farbung leicht ertenntlich. Bei biefer Gelegenheit ift es nicht ohne Intereffe, Die von A. Baumann in einer fleinen Schrift über unferen Rachbarplaneten niebergelegten Erflarungen gu ermohnen, bie mit ben meiften Beobachtungen auf Diefem ber Erbe in mancher Sinjidt abnlichen Planeten in Einklang fteben burfen. Rad Baumann foll ber fleinere Teil ber Marsoberfiade ein Rontinent mit Gebirgen und Talern fein und gegen die Bole bin follen große Ebenen liegen. Das große Marsmeer enthalt viele Infeln mit tätigen Bultanen und ift auferbem mit einer biden Eisschicht bebedt, Die baupt-

Verschollen.

Original-Roman von S. Courths - Mabler.

(Rachbrud verboten.)

Bei berrlichftem Connenfcein und vollfommen rubiger Gee glitt ber riejengroße Luxusbampfer in Schnellfter Gabrt bagin.

Reges, geselliges Leben herrichte an Bord bes "Ron pius ultra", wie ber Dampfer bieg. Die Paffagiere waren in froblidfter Stimmung. Gine Gabrt über ben Djeny ouf einem biejer eleganten, tomfortablen Gabrzeuge, wie fie Die Mengeit geschaffen bat, gleicht ja in ber Regel einem einzigen Geittage.

Go war um die Teeftunde. Man nahm den Tee in swanglojen Gruppen an fleinen Tischen im Teefalon, ober ließ ihn jid auf Led fervieren mit all ben appetitlichen und belitaten Bugaben, Die Dieje Bwijchenmabigeit jo reigvoll und anregend ju gestalten vermogen.

In einer besonders windgeschaften Gde auf Ded, etwas abseits von ber übrigen Gesellschaft batte Dr. John Eroh-hall mit seiner Tochter Lilian und einigen Serren Plat. genommen um einen lleinen gebedten Ific.

Reben Mr. Crofhall fat fein Selretar, Mr. White, und neben Mit Lilian batte fich Mr. Robert Blount einen Plat erobert und lieh feinen Blid nicht von ihr.

Gie war ein dianles, ftolges Dabden mit bem liche-ren, bestimmten Auftreten ber Ameritanerin. Gin weißes, tabellos figendes Jadenfleib von ichlichter, aber fontbarer Elegang umichlog bie jugenbicone biegiame Gestalt und ein entgudent fieidiames Sutden fat auf bem goldblonben Saar.

Gie nahm taum teil an bem Gefprad. 3br Geficht hatte einen gedankenverlorenen Ausbrud und verriet wenig Mufmerljamfeit: Ihre buntelblauen ausbrudsvollen Mugen leuchteten wie

tiefer, Stiller Bergiee und blidten finnend, fait febnfüchtig in die Ferne.

molih Lilian, Gie machen jeht wieder einmal Ihre beutscheiten Augen," lagte Mr. Robert Blount. Er war seit langer Zeit ihr eifrigiter und unermublichter Berehrer. Riffian batte ibm beutlich genug gezeigt, bag fie ibm faum

hoffnung machen tonnte. Tropbem hatte er ihr guliebe bie Reife über ben Ozean in ihrer und ihres Baters Gefellichaft angetreien. Er wollte noch ein letes Dal verfuden, ihren Widerstand gegen feine Werbung ju beftegen. Er fannte fie icon von Jugend auf, benn fein Bater und ber ihre maren Beichaftsfreunde. Und feit Jahren liebte er fie und fuchte fich thr Berg und ibre Sand gu erringen. Aber Lilian jah nur einen lieben guten Freund in ibm, nicht mehr.

Bei feinen Borten fehrten ihre Gedanten wie aus

weiter Berne gurud. Gie fah ihn an.

"Bas wollen Gie nur immer mit meinen beutiden Mugen, Bobbn? Geit wir biefe Reife angetreten haben, reben Gie immer bavon," jagte fie halb lacheind, halb pormurispoll.

Er atmete tief auf.

"Geit wir auf diesem Dampfer find, haben Gie gang beutiche Augen belommen, Mig Lilian. Und je mehr wir uns Deutichland nabern, je beuticher werben Ihre Augen."

"Bas verfteben Gie nur barunter?" fragte fie topffchüttelnb.

Er fab fie eine Beile wie prufend an. "Das find Augen, in benen die Sehnjucht ichlummert. Es flegt fo ein weicher, erwartungsvoller Schimmer barin, als muste fid 3bnen nun bald ein Bunberland auftun."

Gie lachte leife.

"Ich, Bobbn, jest iprechen Gie mabrlich fast wie ein beut der Boet."

Sobbn Blounts arogangiges Geficht, bas topijch ameritanifd mar, blieb ernft. Er ftrich fich mit ber großen, ichlanten Sand über feinen tabellofen Scheitel, als fet er in Corge, bab er in Unordnung fommen fonne.

"Gie wiffen recht gut, Dib Lilian, daß ich nur die Wahrheit fprede. Ihre Augen find nicht mehr die einer zielbemugten, gemuterubigen Amerikanerin. Gie bliden, wie es nur deutiche Frauen fun."

Dig Lilian fab ladelnd gu ihrem Bater hinüber. 3hre Mugen trafen Die feinen und ihre Blide leuchteten inein-

"Geben Sie bod meines Baters Augen an. Rot Gleichen Gie nicht den meinen? 3ch babe bie beutichen Augen von ibm geerbt. Gie wiffen bod, daß mein Bater von Geburt ein Deutider ift, wenn er auch foit nabegu breifig Jahren ameritanischer Burger ift und in all ber Beit feine beutide Beimat nicht wieberfab."

Bobby Blount nidt.

"Ja ja — und trog bieier breifig Jahre, in denen er nichts war als ein Ameritaner — ein freier Ameritaner — ift er im tiefften Bergen boch ein Teutscher geblieben. Ihre verftorbene Mutter war auch ein Deutiche, Die nie gang Amerifanerin geworben ift. Und Gie, Dif Lilian, Gie vermandeln fich jett mabrend biefer Reife unter meinen Augen und ericeinen mir taglich mehr als Deutiche, benn als Ameritanerin. 3ft es nicht jo?"

Lilian ladelte. Es war ein Ladeln, bas Dr. Blounts fonft fo rubig ichlagendes Berg zu einem fturmifden Tempo anregie, weil es gar 'o fuß und reizvoll war.

"Sie irren, Bobby, wenn Gie meinen, baf Die'e Umwandlung fich erft jest vollzieht. Gie achten jest nur mehr barauf. 3d bin, gleich meinen Eltern, im tiefften Bergen immer beutich geweien, troffem mein Gus nie beutiden Boden betrat. Es ift bas beutiche Blat in meinen Abern, bas fich nie gum Schweigen bringen lagt. Bisber habe ich ihm nur feine Dacht über mid eingeraumt, bisber wollte ich nichts jein, als eine freie Amerikanerin. Und manches in mir wird immer amerikanisch bleiben. Aber seit ich meinen Juh auf dies deutsche Schiff geseht habe, rebelliert bas deutsche Blut in mir, und die leife Sehnsucht, die ich immer nach ber Seimat meiner Elfern hatte, die ist nun start und mächtig in mir geworben. Geben Sie nur meinen Bater an — ber 35hlt auch jede Stunde, bis er wieder beutsche Erde betreten sann. Treisig Jahre lang hat er bas deutsche Blut in sich untersocht und ift, wie Sie fagen, nichts geweien, als ein freier Amerifaner, und nun unterjocht bas beutiche Blut ploglich alles andere in ibm. Und daß ich eins bin mit meinem Bater im Denten und Gublen, — bas wiffen Sie, lieber Freund."

fid beidaftigenben Laien-Aftronomen.

tait.

BHIII

met.

Der

mit Der

ber

etbe,

rito,

Des

ere

id)a=

OH+

ale,

Die cben

litche.

ner-

und

cno

dill

mer

ttei-

end

HHH

uns

mne

weg

34

Bin

ung

mit

ner

Er-

nen

en.

wir

oh

ten

die

510.

ab.

rer

arg

mb

ido

en

am

èin

as

en

er

er

en

100

er

Ö,

20

t-

br

111

185

te

25

ф

I

7.5

ie

Berlin, 13. Marg. (Ein Mufterfail bes Retten-hanbels.) Auf 87 200 Mart Geloftrafe erlannte bas Cooffengenicht Berlin-Mitte in einer Anflagejache wegen Sochitpreisüberichreitung, Rriegswuchers und Rettenbandels mit Geife. Die Antlage richtete fich gegen die Raufleute Emil Rurth, Johannes Rnuppel, Johannes Reumann, Louis Gott-ichalf und Frig Spring. Auf Beranlassung eines Kölner Geifengrobhandlers, ber ungenannt geblieben ift, hatte Antippel Diesem den Anflagten Reumann als Abnehmer genannt, der bann etwa 780 Dubend Stud Seife von ihm faufte. Als Raufpreis wurden je 29,50 bezw. 30 Mart gegablt, was im gangen einer Sochitpreisuberichreitung von eima 15 000 Mart entiprach, ba ber vorgeichriebene Sochitpreis nur 10 M. für bas Rilo Inflettefeife beträgt. Reu-mann vertaufte die Toiletteieife an Rurth für 27 bezw. 33,50 Mart bas Tutjend und überschritt bemgufolge ben Sochitpreis feinerfeits um etwa 18 000 Mart, fo daß jest bie bisberige gesamte Hochstpreisüberschreitung bereits gegen 33 000 M. betrug. Kurth versuchte bann die Seife an einen Tireltor L., ben er für einen Einkäuser der Schwerindustrie hielt, für 31 bezw. 35 M. das Pfund das Tuhend abzuschen, was wiederum eine in die Zehntausende gehende Ueberschreitung zur Folge hatte. Dies Seschäft kam sedoch nicht zustande, Da ber Direftor Unzeige beim Rriegemucheramt machte. Rurth wurde augerbem noch eine Sochitpreisuberichreitung bei einem Geidaft mit 1600 Gtud Rernfeife jur Lait gelegt. Dieje gu 2,70 DR. bas Stud eingefaufte Geife bat er fur 3 DR. bem Gottichalt angeboten, ber fie bem Sprung für für 3,90 M. gleich weiter anbot. Sprung ichlieflich bot fie wieber bem Direttor L. für 4 M. an. Das Gericht iprach Anüppel frei. Rurth wurde zu 41 000 M., Neumann 32 000 M., Gottichalt zu 10 000 M. und Sprung zu 31 32 000 M., Gottichalf zu 10 000 M. und Sprung 31 4200 M. Gelbitrafe verurteilt. Im Richtbeitreibungsfalle wurden gegen die beiden ersten Gefängnisstrafen im Hochstetage von 5 bezw. 3 Jahren festgeseht, doch sollen sie ber Begnabigung empfohlen werben.

> Hmilicher Ceil. (Rr. 62 vom 14. Mär; 1918)

Bekanntmadjuna

Nr. G. 2210 1. 18. A. N. M. betreffend Bestandserhebung, Beichlagnahme und Söchftpreife von Rutichwagenbereifungen, ausichließlich Araftwagenbereifungen.

Bom 14. März 1918.

Raditebende Betanntmachung wird auf Erjuchen bes Ronigliden Rriegsministeriums auf Grund bes Gefetes über ben Belagerungszustand com 4, Juni 1851 in Berbindung mit bem Gefeh vom il. Tegember 1915 (Reiche-Gefehbt. G. 813), des Gefeges, betreffend Sochftpreife, vom 4. Muguft 1914 (Reichs-Gesehhl. G. 339) in der Fassung vom 17. Tegember 1914 (Reichs-Gesehhl. G. 516) in Berbindung mit den Belanntmachungen über die Aenderung dieses Gesehes vom 21. Januar 1915, 23. September 1915, 23. Marg 1916 und 22. Marg 1917 (Reichs-Geiebbl. 1915 S. 25, 603; 1916 S. 183 und 1917 S. 253)*), ferner ber Be-fanntmachung über die Sicherstellung von Rriegsbedarf in

*) Din Befangnis bis ju einem Jahre und mit Gelbftrafe bie gu gehntaufend Dart ober mit einer biefer Strafen to ro beitraft:

mer die feftgefesten Dodiftpreife überichreitet;

2. wer einen anderen jum Mbichlug eines Bertrages auffordert, durch ben bie Dochftpreife überichritten merben, oder fich gu einem folden Bertrage erbietet:

3. wer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (§ 2, 3 den Gefebes, betreffend Dochfepreife) betroffen ift. beifeite moffe, veldabigt ober gerftort ;

4 mer der Aufforderung ber guftanbigen Beborbe gum Bertauf von Wegenitanben, für Die Dochftpreife feft. gejest fins, nicht nachfommt;

5. wer Borrate an Gegenstanden, für die Dodiftpreife festgefest find, ben guftandigen Beamten gegenüber berheimlicht :

6. mer den nach § 5 des Gefenes, betriffens Datit pr ife, erlaffenen Bus übrungsbeftimmungen gumiber handelt

Bei voriaglichen Bumiderhindlungen gigen Rummer 1 ober 2 ift die Gilbitraje mindeftene auf bae Doppelte bee Betrages ju bemeffen, um bin ber Dodiftoras über dritten worden ift oder in ben Gallen der Rummer 2 überichritten werden follte; überfteigt ber Mindeftvetrag gehntaufend Mart, to ift auf ihn gu ertennen. 3m Falle mitbernber Umftanbe tann bie Geloftraje bie auf Die Salfte bes Minbeft:etrage ermagigt meibin.

der Failung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefegbl. 3.376)**) und pom 17. Januar 1918 (3. 37), fowie ber Befannt-machung über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesehhl. G. 604)***) mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bah Zuwiderhandlungen nach den in der Anmertung abgebrudten Bestimmungen bestraft werben.

Much tann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes gemag ber Befanntmachung jur Gernhaltung unguveräffiger Berionen vom Sandel vom 23. Geptember 1915 (Reichs-Geleithl. G. 603) unterjagt merben.

8 1.

Bon ber Befanntmadung betroffene Gegenstände.

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen:

Camtlide gebrauchte und ungebrauchte, montierte und nichtmontierte Bagengummibereifungen (3. B. Trabtreifen, jogenannte Relly Reform , Berliner Mannheimer und Quetidreifen uim.), im folgenden furg Ruffdmagenbereifungen

Rraftwagenbereifungen werben von biefer Belanntmadung nicht betroffen.

§ 2.

Meldepflicht.

Stichtag, Umfang ber Melbung und Melbestelle. Die im § 1 bezeichneten Gegenstande unterliegen einer einmaligen Melbepfricht.

Für die Meldepflicht ift ber beim Beginn bes 14. Marg 1918 (Stichtag) tatjachlich vorhandene Beftand maggebend. Rach dem 14. Marg 1918 aus dem Ausland eingeführte Rutid,wagenbereifungen find unverzüglich nach Gingang gu

Borrate, die fich am Stichtage nicht im Gewahrfam bes Eigentumers vefinden find fowohl von dem Eigentumer als auch von bemjenigen zu melben, ber lie an biefem Tage im Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.) Die nach bem Stichtage eintreffenden, vor bem Stichtage aber abgefandten Borrate find von bem Empfanger gu melben.

Die Melbung ift bis jum 1. April 1918 an die In-fpeltion ber Reaftfahetruppen, Beriin 28 8, Rraufenftraffe 67/68, zu erstatten.

Besondere Borbrude fur Die Melbungen werden nicht ausgegeben. Die Melbungen haben gu umfaffen:

a) Ctudgahl ber Bereifungen,

b) bei nicht montierten Bereifungen bas Gewicht,

c) Art ber Bereifungen,

d) Bezeidnung Des Eigentumers ber Bereifungen,

§ 3.

Welbepflichtige Berfonen.

Bur Austunft verpflichtet find:

1. Perjonen, die Segenstande der im § 1 bezeichneten Art im Gewahrsam ober auf Lieferung jolder Gegenstande Anspruch haben,

2. landwirtidaftliche und gewerbiiche Unternehmer,

3. öffentlid rechtliche Rorpericaften und Berbande.

\$ 4.

Mustunfiderteilung.

Beauftragten ber Militar- ober Polizeibehörben ift auf Erfordern gu gestatten, Die Geschaftsbriefe und Geichaftsbuder einzusehen sowie Betriebseinrichtungen und Raume gu besichtigen und ju untersuchen, in benen melbepflichtige Gegenstande erzeugt, gelagert ober feilgehalten werben ober gu permuten linb.

Beidlagnahme.

Die im § 1 bezeichneten Gegenstande merben biermit beidlagnahmt.

In den Gallen der Rummer 1 und 2 fann neben der Strafe angeordnet weiden, daß die Berurteilung auf Roften bes Geuldigen öffentlich befanntzumachen ift; auch Tann neven der Geiangnisftrafeauf Bertuft der outrgerlich en Ehrenrechte erfannt merben.

Deben ber Strafe tann auf Einziehung ber Bigenftanbe, auf die fich die ftrafbare Dandlung begiebt, ertannt werben, ohne Unteridied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

") Mit Gefängnis bis ju einem Jahre oder mit Gelb-Araje bis zu zehntausend Mart wird, fefern nicht nach allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, bb.

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Gegenstand beifeiteichnift, beichabigt ober gerfiort, verwendet, vertauft ober tauft, ober ein anderes Beraugerungs ober Erwerbsgeicaft über ihn abichließt;

3. wer der Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenftande gu vermahren und pfleglich zu behandeln, zuwider-

. . erlaffenen Ausführungsbestimmungen 4. met ben . zuwiderhandelt.

***) Wer voriählich die Ausfunft, ju der er auf Grund biefer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in der gefetten Brift erteilt ober miffentlich unrichtige ober unvollstanbige Angaben macht, oder wer vorfählich die Ginficht in die Geicaftsbriefe ober Geichaftsbucher ober die Befichtigung ober Untersuchung ber Betriebseinrichtungen ober Raume vermeigert, ober wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbucher einjurichten ober ju fubren unterläst, wird mit Gefängnis bis ju fechs Monaten und mit Gelbitrafe bis gu 10 000 Mart ober mit einer Diefer Strafen beitraft; auch tonnen Borrate, die verschwiegen worden find, im Urteile als bem Staate verfallen erflatt werben, ohne Unterschied, ob fie bem Ausfunftspflichtigen geboren ober nicht.

Ber fahrlaffig die Musfunft, ju ber er auf Grund diefer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Frift ertellt , ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht. ober mer fahrlaffig bie vorgeschriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu fabren unterlägt, wird mit Gefoltrafe bis gu 3000 Mart beitraft.

\$ 6

Wirfung ber Beichlagnahme.

Die Beichlognahme bat bie Birfung, daß die Bornahme von Beranderungen an den von ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtsgeschaftliche Berfügungen über fie nidtig find. Den rechtsgeschaftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, Die im Bege ber 3wangsvollstredung oder Arreftvollziehung erfolgen.

(Bebrauchserlaubnis.

Trop ber Beichlagnahme ift die Beiterbenugung ber auf Bagen befindlichen Bereifungen bis gum 15. April 1918 ohne weiteres gestattet.

Rad bem 15. April 1918 ift bie Beiterbenuhung ber § 1 bezeichneten Gegenstände nur nach ausbrudlicher Einwilligung ber Infpetition ber Rraftfahrtruppen, Berfin 28 8, Rraufenftrage 67/68, erlaubt.

Entiprechende Untrage find mit polizeilich beicheinigter Begrundung an die vorbezeichnete Stelle gu richten. Befonbere Borbrude für berartige Antrage werben nicht ausgegeben.

Berangerun de laubnis.

Trog ber Beichlagnahme ift die Beraugerung und Lieferung ber im § 1 bezeichneten Gegenstande erlaubt:

1. an die Inspettion ber Rraftfahrtruppen,

2. mit ausdrudlicher Buftimmung ber Infpettion ber Rraftfahrtruppen.

§ 9.

Enteignung.

Die im § 1 bezeichneten Gegenstanbe, welche bis gum 1. Dai 1918 nicht an die Inspettion der Rraftfahrtruppen ober an eine von biefer bezeichnete Stelle geliefert (§ 8) ober für ben Gebrauch freigegeben (§ 7) find, werben enteignet werben.

§ 10.

Dochitpreife.

Gur bie im § 1 bezeichneten Gegenstande werden biermit für je 106 Rilogramm folgende Sochitpreife feitgefest:

1. Rutidwagenreifen, gebrauchte ober ungebrauchte, meide, in gutem Buftande befindliche, die bochftens zweimal quer burchichnitten find, 700 Mart;

2. Rutidwagenreifen, gebrauchte ober ungebrauchte, weide, Die ben übrigen Anforderungen ber Biffer I nicht entipreden, 85 Mart;

3. Rutschwagenreifen, die nicht unter Biffern 1 ober 2 fallen, insbesondere angetruftete, 10 Mart.

Die Soditpreife ichließen die Roften ber Beforderung bis gum naditen Guterbahnhof begw. Boftamt, Die Roften ber Berladung jowie bie Roften ber Berpadung ein.

\$ 11.

Jufrafttreten ber Befanntmadung.

Dieje Befanntmachung tritt am 14. Marg 1918 in

Grantfur! (Main), ben 14. Marg 1918.

Der Stelly. Rommandierende General. Riedel,

G neral der Infanterie.

Mainz, ben 14. Marz 1918.

Der Gouverneur ber Festung Maing. Bauidi,

Generalleutnant.

In die Ortspolizeibehörden ber jum Rebebegief Limburg gehörigen Gemeinden bes Rreifes.

Bis zur Reubejetung bleibt die burd meine Befannt-machung vom 6. Juli 1917, Tgb. L. Rr. 1148/1290, Kreis-blati Rr. 163, bezügl. der Beriehung bes-Kehrbezirls Lim-burg getroffene Regelung in Kraft.

3ch erfuce, dies ortsüblich befannt gu-machen. Limburg, ben 9. Dorg 1918.

Der Lanbrat."

Un die Berren standesbenmten bes Rreifes. Mit naditer Boit laffe ich Ihnen ohne Anschreiben Die Radweijung über die von feiten ber Staatsverwaltung gu liefernden Formulare fur das Ralenderjahr 1919 zugehen. Die Serren Standesbeamten haben auf ber erften Seile nur die Spalten 3 und 4 (Angahl ber im verfloffenen Jahre

im Sauptregifter a. bewirtten Eintragungen, b. verwendeten Bogen) auszufüllen. Tabei ift ju berudichtigen, bag im Beburts- und Sterberegifier auf einen Bogen 4 Gintragungen. im Seitatoregifter auf einen Bogen nur 2 Gintragungen gemacht werben tonnen.

Bezüglich ber lofen Formulare (2. Geite der Raf-weijung) ersuche ich ben Bedarf genau festzustellen und die

vorgesehenen Spalten sorgfättig auszufüllen. Die unterichtiftich volkogene Rachweisung ist mir bes stimmt bis jum 20. b. Mts. jurudzugeben.

Limburg, den 11. Marg 1918.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich, die bei der Bferbepormufterung benutten Bestimmungstafelden famtlich wieder

Limburg, ben 11. Marg 1918.

Der Lanbrat.

Befannimadung

Die Baro- und Raffenftunden bes Raufmannifden Baros des Kreifes Bimburg find Wochentags auf Die Bormittagsftunben von 8-12 Uhr feftgefest.

Radmittags sowie Sonn- und Feiertags bleibt bas Baco far bas Publifum gefchloffen. Der Borfigende bes Recisausfcuffes.

(Shlug des amtlichen Teils.)

Berteilung von Lebensmitteln. Marmelade.

Muf den Bejugeabichnitt Dr. 67 ber Lebensmittelfarte werden in den hiefigen Lebenemittelgeschaften 200 Gr. Marmelade das Bfund ju 92 Bfennig verabfolgt.

Mehlhaltige nährmittel.

Auf ben Bezugenbichnitt Mr. 68 werben im Laufe ber

nachften Woche mehlhaltige Rahrmittel abgegeben.

Der Abichnitt ift bis fpateftens Samstag abend in einem hiefigen Lebensmittelgeschaft abzugeben und von ben Gewerbe treibenben bis Montag mittag 1 Uhr im Rathaufe Bimmer Dr 11 abzuliefern.

Fleisch=Dauerware.

Son Montag nachmittag ab wird auf bem fta't Colact. hofe, hierfelbft auf 2 Fleischfartenabichnitte Gleich-Dauerware nach folgender Ginteilung ausgegeben :

Mim Montag ben 18. Mary, von 2 - 5 Uhr nachmittage für die Brwohner ber Strafen mit den Un fangebuchftaben A bie cinfal. C.

Um Dienstag ben 19. Marg, von 9-12 Uhr bormittage für bie Anwohner ber Stragen mit ben Anfangebuchftaben D bis einicht. E

nadmittage von 2-5 Uhr für bie Anwohner ber Strafen mit den Infangebuchftaben F bis einicht. G.

Um Donnerstag ben 21. Dary, von 9-12 Uhr bormittage jur die Unwohner der Strafen mit ben Min-

fangebuchftaren H. nachmittage von 2-5 Uhr für bie Anmohner ber Strafen mit den Infangebuchftaben J bis einichl. N.

Am Freitag ben 22. Marg, von 9-12 Uhr vormittage für die Anwohner ber Strofer mit den Un fangebuchftaben O bie einicht. S.

nachmittage von 2-5 11hr für die Unwohner ber Stragen mit ben Anfangebuchftaben T bis einicht. Z.

Das Bleifch wird nur auf Fleifchtarten ber Ctabt Bim burg ausgegeben Die Abidnitte find borber bon ber Ctammfarte nicht abgutrennen. Auf bereits abgetrennte Abichnitte wird tein Gleifch verabfolgt.

Die vorgeichriebene Strafeneinteilung ift, um Wedrange und unnötiges Barten gu bermeiden, genau einzubalten. Berfonen welche die Ginteilung nicht einhalten, werden guradgewiefen werben.

Frühjaatfartoffein.

Um ber Einmobnerichaft bie Doglichfeit ju verichaffen in diefem Johre möglichft viel Frühlartoffeln angubauen, ift eine größere Merge Frubiaatfartoffeln beichafft morden und wird diefelbe voranefichtlich in ben nachften Tagen bier eintreffen. Die Berteilung wird Stragenweife nach ber Große ber angubanenden Glade, über welche eine Rontrolle ausgenbt merben muß, erfolgen. Die Grundfindebefiger und Buchter, werben erincht, fich u er die angubauende Frache balbigt ichluffig gu werben, bamit die Berteilung ohne Schwierigfeiten porgenommen werben fann.

Limburg, ben 14. Dlara 1918.

Ctabelfdes Lebensmittel-Amt.

Rährmittel für Arante.

Freitag ben 15. Marg b. 36., nachmittage in ber Anla bes alten Gomnafinms Ausgabe von Rabrungemitteln für Grante, benen It. Benachrichtigung bon der Mergte:Rommiffion folde jugebilligt find, und gwar von 3-3%, Uhr für Berfonen mit den Anfangs. buchftaben A-K und von 33/4-41/, 11hr far die Berfonen mit den anfangebuchftaBen L-Z.

Die ansgegebenen Rontrollmarfen find borgulegen Mergiliche Mitefie werben tei ber Anegabe nicht angenommen.

2,62 Limburg, ben 14. Marg 1918. Stabtifche Bebenomittel-Berfaufoftelle.

Befanntmachung.

Für Diejenige Bevolferung, welche ben bringenbften Bebari bat und biefen auf andere Beije nicht beden fann, ober bie ohne die Bare in Roi geraten murbe, wird eine beidranfte Angehl von Ober- und Unterfleidung für Manner und Rna-ben, Frauen und Madden fowie einige Bett., Saus. und Tildmafche, ferner einige Leinenfragen, Sate, Dagen und Stravatten far Danner aus ber Mittleiberftelle bes Rreifes (Balberdorffer Dof) gegen Bargablung abgegeben Auch einiges an Borbemben, Dedden und bergl. fann abgegeben

Der Berfauf erfolgt nur gegen Bejugsichein, welcher auf Bimmer 212 bes Rathaufes ju lofen ift. Bertaufezeit : Donnersteg, bon 83/4-12 Uhr und bon 23/4-6 Uhr im Balberborffer Dof.

Done Bezugeichein find bafelbft auch Erfapfohlen mit Abfahfleden und Cohlenichonern erhaltlich.

Limburg, ben 13. Mars 1917 6(62

Rach unferen Fefiftellungen ift bei ber Bieb,ahlung am 1. Marg 1918 bie Bahl ber Suhner und Enten in vielen Fallen nicht richtig argegeben worden.

Rach ber befannt gegebenen Berordnung bes Bunbestrats wird unrichtige angabe mit Gefangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju 10000 DRt. beftraft; auch tann Bieb, biffen Borbandenfein verichwiegen marten ift, im Urteil "für bem Staate verfallen" erflatt merben.

Bir fordern die Befiger von Geflügel bierburch auf, ihre Angaben innerhalb 3 Tagen auf Bimmer Rr. 15 bes Rathaufes ju berichtigen, andernfolls ftrafrechtliche Berfolgung eintreten muß.

Limburg, ben 12. Dara 1918.

- in the last a could be a

361 Det Magiftrat.

Ausgabe der Reicho-Bleifche und Borgugefleifdtarten.

Die Ausgabe ber Reiche Bleifch und Borguge fletichfarten für bie Beit vom 18. Marg bie einicht. 14. April 1918 erfolgt am Freitag, Den 15. Dars 1918 für ben gangen Stabtbegirf auf Bimmer Rr. 13 bes Rathaufes und gmar:

1. far die Strafen Auftragen bis einichl Frantfurterftrage bormittage von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 1.

2. für die Strafen Griedhofeweg bis einicht Dolgheimerfirage nachmittage von 3-5% Uhr in Ansgabeftelle I.

3. für die Strafen Dofpitalftrage bis einichl. Obere Schiebe bormittage von 8 bie 1 Uhr in Ausgabeftelle 2.

4. für bie Strafen Untere Schiebe bis Worthftrage nammittage von 3-5%, Uhr in Ausgabeftelle 2. Bei ber Fleischfartenausgabe haben fich bie Saushaltungs

Berionenftandsaufnahme am 12. Auguft 1917 gewohnt haben Die Ctammfarten der Reiche: Fleifch: und Borgugoffeifchtarten fowie famtliche Brotbuch:

porftande in demjenigen Begirt einzufinden, in dem fie bei der

abidnitte find vorzulegen. Die Borgugoffendfarten werden nur an Schwerund Schwerftarbeiter ausgegeben und tonnen von diefen felbft in Empfang genommen werben; fie erhalten die Rarten nicht durch Bermittlung Des Arbeitgebers.

Militarperfonen, erhalten die Borgugefleifchfarten burch

Bermittlung bes Truppenteile.

Go wird darauf hingewiesen, daß die festgefetten Termine jur Abholung der Rarien unbe: dingt eingehalten werden muffen, da an Den folgenden Eagen wegen anderer bringender Arbeiten eine Ansgabe der Rarien nicht mehr erfolgen fann.

Limburg. Den 14. Diars 1918.

Der Magiftrat.

. Die Gebühren für die behnamtliche An- und Abfuhr von und noch Daubern und Berichau find mit Birfung vom 20. Februar 1918 erhoht worden. Der neue Bebuhren-Zarif hangt im Schalterraum ber Guterabfertigung Rieberbrechen aus.

Limburg, ben 7. Marg 1918.

Rgl. Gifenbahn-Bertehreamt.

Brennholz-Berkauf.

Ronigliche Oberforfterei Boroborf, Soupbegirt Dauborn am Donnerstag, den 21. Mary, vorm. 11 Uhr in Danborn im Schüpenhof

Diftr. 4b, 5b (Binge taterg) 8b Borid, 10b Comibtgraben, 12b Gebranntehed 18, 20 Maisgraben, 25 Riefelgraben und Sammelhieb Diftr. 6, 5a, 7, 12a, 14, 16, 23, 24, 26. Giden: 20 Rm. Scheit, 26 Mm Rnuppel, 163 Rm. Reif. Buchen: 550 Rm Scheit, 443 Rin. Rnfipp, 412 Rm Reif. Mnd. Lanbb.: 2 Rm. Scheit, Rabelholg: 35 Rm. Scheit, 51 Rm. Rnuppel, 910 Bellen.

Das Rutholy aus famtlichen Schlagen fommt Ende bes Monate jum Berfauf. 10(62

Camstag, ben 16. Mary b. 38., nachmittags 1 Uhr

anfangend, tommen im Riederzeugheimer Gemeindemalb Diftrill 9 und 16 35 Gidenftamme von 20 3ftm ,

> Diftritt 17: 77 Riefernftamme von 62 &ftm., Diftrift 14:

48 Nottonnenftamme von 17 Sftm., 95 Rottannenftangen I. Rlaffe, 75

III. 20 IV. 15

gur Berfteigerung.

Riederzeugheim, ben 12. Marg 1918.

Der Burgermeifter: partmann.

Die erfte Limburger Ueberfüh. rungeanstalt für gefallene und in Lagaretten verftorbener Arieger aus der Ctappe und von den Kriegefchan. plagen:

ift heute unter Nr. 262 bem Orte-Feruiprechverfehr angefcloffen morben

Handwerker Gewerbetreibende «

erhalten Auskunft, Rat und Hülfe in allen Angelegenheiten: Wirtschaftsfragen Rohstoffbeschaffung Fachliche Beratung Rechtsfragen Technischen Rat

durch die Geschäftsstelle des Kreisverbandes für Handwork und Gewerbe

Buchführung

Limburg a. d. Lahn Formed 302 gutem Erfolge in dem Limburger Anzeiger.

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den oder die Gater namhaft macht, die widerrechtlim in meine Luftbadeanlage eindrangen, diefelbe befchädigten und durch Angunden des trodienen Grafes schon wieder in die Befahr Brachten, niederzubrennen.

Moriz Wagner

Buchdruckereibefiger.

Söhere Mäddenschule.

(Behnflaffig. Unterricht nach den Lehrplanen bes Lugeums. Anerfennung ale Lyjeum beantragt).

Neuaufnahme Oftern 1918.

Unmeldungen nimmt ber Schulleiter an allen Bochen-tagen von 1/2 12-12 Mhr in feinem Mutegimmer Bartftrage 11 (Bimmer 4) entgegen. Geburteichein und 3mpfichein find porgulegen

Die neuen Rurie beginnen am 15. April borm. 9 Uhr im "Schloffe".

Comobl in bem Lurius für Wafcheanfertigung wie in bem für Schneibern wird ben Anforderungen ber Rriegegeit entiprechend, grofites Gewicht auf Bermenbung gebrauchter Stoffe jur Anfertigung von Baiche- und Rleibungsftuden jeglicher Art gelegt.

Anmelbungen find bie ipateftene 15. Dars vorzunehmen und zwar täglich 11-12 Ilhr bei bem Schulleiter Beren Reftor Dichels ober in der Marfiftrage bei der Erften Lehrerin Frl b. d. Driefd Dienstag und Donnerstag 4-5 Uhr im "Alten Schloffe", Mittwoch und Freitag 4-5 Uhr in ihrer Bohnung, Martiftrage 4. Bei ber Anmelbung find auf bas Schulgeth 3 Mart angugablen.

Der Borfigende: 3. 6 Bröt

TH

Ii

¢R

Freie Vereinigung ehem. Mitglieder des Rhein-Mainischen - Verbandstheaters.

Donnerstag, 14. März 1918, abends 8 Uhr

im Saale der "Alten Post" in Limburg:

Lustspiel in S Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Anfang S Uhr.

Ende 10 Uhr.

Karten im Vorverkauf i. d. Buchhandlung Herz. Obere Grabenstrasse.

Preise der Plätze. Im Vorverkauf: Sperrsitz 2 M., I. Platz 1,25 M., II. Platz 0,60 M.

An der Abendkasse: Sperrsitz 2,25 M., I. Platz 1,50 M., II. Platz 0,75 M. 6(60

TOURS DE LE COMPTE SE LE COMMENS DE LA COMPTE DEL COMPTE DE LA COMPTE DEL COMPTE DE LA COMPTE DE

Arbeiter gesucht. Blechwarentabrik Timburg.

7(61 tags geincht. Raberes Untere Schiebe 5.

gefucht. Maschinenfabrik Scheid, Limburg.

fucht A. koninsberger. Flathenbergftr. 2.

Lehrlinge gefucht.

Theobald Geibel, 9(60 Malermeifter, Limburg, Werner Sengerfit 3.

Bohnenftangen u. Erbienreifer empfichlt

mun; & Bribl. Limburg (Lahu).

Gin gebrauchter

Rinderwagen gu vertaufen. Wo, fagt die Expedition.

Alleinmädchen gejucht jum 15. April ober 1. Mai.

Frau Landgerichternt 8(58 Jung, Limburg, Balberborffftrage 3.

Damen finden biefr. hilfsbe-Brieffuch 286, Telef. Mom 4384. Frontfurt a. M.